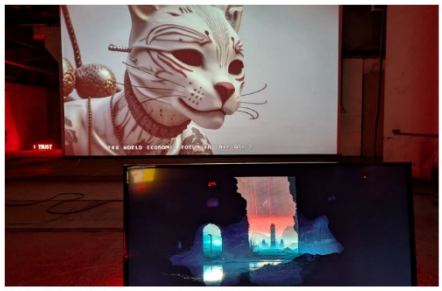
O25
OSTRALE Biennale
NEVER GREY

Medieninformation Nr. 7 / 28. Juli, 1. August 2025
Zeitgenössische Kunst / Ausstellungen / Deutschland / Sachsen / Dresden
OSTRALE Biennale – 15. Internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst, 7.6.-5.10.2025
Für: OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Am Wochenende:
Familien auf der Spur der Farben

Gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden lädt die OSTRALE Biennale zu einer detektivischen Ermittlung für Jung und Alt auf eine Spurensuche durch die Welt der Farben ein.

Samstag / Sonntag 2. / 3. Aug., 11:00 -19:00 Uhr,
Eintritt rabattiert


O25 Ausschnitt Ran Slavin Radiances mixed media 2023

Dresden: Die internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst OSTRALE Biennale 2025 zeigt noch bis zum 5. Oktober 2025 donnerstags bis sonntags ca. 300 Werke. Vertreten sind 106 Künstlerinnen und Künstler aus 32 Nationen. Sehenswert ist auch das Gebäude: Die robotron-Kantine, der noch unsanierte, interimsweise genutzte Pavillonbau der Ostmoderne im Stadtzentrum. Der diesjährige Titel NEVER GREY fordert die Auflösung des Schwarz-Weiß-Denkens hin zu einer offenen Wahrnehmung der farbigen Vielfalt unserer Wirklichkeit. Um die Welt der Farben geht es auch beim Familienwochenende, das die OSTRALE erneut gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden anbietet.

Rätseljagd Samstag und Sonntag 11:00 - 19:00 Uhr
Mit dem Familienwochenende richtet sich die OSTRALE an Familien, Kinder und alle, die es geblieben sind oder wieder werden wollen, berichtet Andrea Hilger, Direktorin der OSTRALE Biennale. *„Wir laden zu einer detektivischen Ermittlung für Jung und Alt, zur Rätseljagd ‚NEVER GREY' ein – eine Spurensuche durch die verschwindenden Farbwelten auf der Suche nach dem magischen Wesen. In und an der robotron-Kantine jagen wir die verschwundenen Farben. Dafür erhalten die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher eine Rätselkarte, mit der sie uns helfen können, das Verblassen der Farben zu stoppen, damit die Ausstellung nicht grau wird."*

Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

O25
OSTRALE Biennale
NEVER GREY

Buchvorstellung und Gespräch mit Beate Baum, Samstag 18:00 Uhr
Am Samstag stellt die Autorin Beate Baum ihren neuen Krimi vor, der sich auf journalistische Spuren von Rechtsextremismus und Kunstmachenschaften begibt.
Sie wird Auszüge ihres Buches lesen und lädt zum Gespräch über den Inhalt ihrer Charakterzeichnungen ein, welche sie mit wenigen farbigen Strichen präzise erzählt.

Führungen durch die Ausstellung Samstag und Sonntag
Um 11:00, 12:30 und 14:00 Uhr finden je zwei kostenlose Kunstführungen statt (Dauer: 1 Stunde).
(*ACHTUNG begrenzte Teilnehmerzahl / pro Führung 20 Personen*)

Ermäßigungen
Besucher, die mit **Sparkassenkarte** bezahlen, erhalten ermäßigten Eintritt.
Die Führungen sind am Familienwochenende kostenfrei.

Als langjähriger Projektpartner der OSTRALE bietet die Ostsächsische Sparkasse Dresden am Sparkassen-Wochenende ihren Kundinnen und Kunden einen Rabatt auf die Eintrittspreise. Die Eintrittskarte ist für alle mit Sparkassenkarte für 10 Euro (statt 15 Euro) und das ermäßigte Ticket für 5 Euro (statt 10 Euro) erhältlich. Führungen (sonst 5 Euro) sind kostenfrei. Kinder bis zum Alter von 12 Jahren haben freien Eintritt.

Die Arbeitsblätter für die Rätseljagd werden am Eingang ausgegeben. Große und kleine ErmittlerInnen können sich über Preise freuen, die von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gestiftet sind. Snacks und Getränke sind vor Ort erhältlich.

Öffnungstage, Führungen, dezentraler Ausstellungsort
Die OSTRALE Biennale in der robotron-Kantine ist jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet. An den Wochenenden finden Führungen jeweils 11:00 und 14:00 Uhr für die Öffentlichkeit statt. Aufgrund einer Vielzahl von Anmeldungen von Schulklassen werden donnerstags und freitags je sechs Führungen (auf Anmeldung) stattfinden.

robotron-Kantine / Zinzendorfstraße 5 / Ecke Lingnerallee / 01069 Dresden
Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 11:00 bis 19:00 Uhr
Der dezentrale Ausstellungsort der O25 in der **Gedenkstätte Bautzner Straße** ist täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet (Bautzner Straße 112a / 01099 Dresden)

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock

Informationen für Medienvertreter:
Bildauswahl: https://ostrale.de/de/Presse/Downloads.html
Künstlerdatenbank:
Name: Kunstvermittlung
Passwort: $regenbogenzellen26
Zugang über: https://www.ostrale.org

Hintergrund

Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

O25
OSTRALE Biennale
NEVER GREY

Die OSTRALE Biennale ist eine der großen temporären Ausstellungen für zeitgenössische Künste in Deutschland. Die Leitgedanken der OSTRALE, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden bzw. Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität, sowie das Aufrufen zu Nachhaltigkeit, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft spiegeln sich inhaltlich in den Ausstellungen wider.
Das Team der OSTRALE gestaltet häufig auch maßgebliche Teile des künstlerischen Programms Europäischer Kulturhauptstädte, wie 2010 in Pécs/Ungarn, 2016 in Breslau/Polen, 2018 in Valletta/Malta, 2020 in Rijeka/Kroatien (wegen Pandemie digital) und 2022 in der Europäischen Kulturhauptstadt Kaunas/Litauen. In den Jahren 2021-2022 war die OSTRALE federführend am Projekt „Flowing Connections“ beteiligt, das vom Creative Europe Programm der Europäischen Union co-finanziert wurde. 2026 ist eine „Out of OSTRALE“ in Tschechien geplant.

OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.: Andrea Hilger, 1. Vorsitzende, Postadresse: Friedrichstraße 33, 01067 Dresden, Tel. +49 351 653 3763, post@ostrale.de, www.ostrale.de
Pressekontakt: Blaurock Markenkommunikation GmbH, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, blaurock@team-blaurock.de, www.blrck.de

Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.